



LOTTO-Pokal: Jetzt Tickets vorbestellen!

Titelstory

Der absolute Saisonhöhepunkt im schleswig-holsteinischen Fußball steht wieder bevor: Am Freitag, den 16. Mai, ist das Kieler Holteinstadion erstmalig nach dem Finale 2010 wieder zentraler Schauplatz für die Finalsplele im LOTTO-Pokal der Herren und Frauen. Um 17:00 Uhr treffen die Frauenteam von Holstein Kiel und dem SV Henstedt-Ulzburg aufeinander, um 20:30 Uhr spielt der ETSV Weiche im Herrenenspiel gegen Holstein Kiel um den Titel. „Mit Weiche Flensburg und Holstein Kiel treffen die zurzeit besten Teams in Schleswig-Holstein aufeinander und versprechen eine spannende Finalbegegnung. Unser Ziel ist, die 5.000er-Marke bei den Zuschauern zu knacken“, sagt SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. So viele Zuschauer waren bislang nur zu Finalbegegnungen zwischen Holstein Kiel und dem VfB Lübeck gekommen.

Für den ETSV Weiche ist es die zweite Finalteilnahme in der Vereinsgeschichte. Vor zwei Jahren hatte das Team um Coach Daniel Jurgeleit bereits eine Hand am „Henkelpott“ und ein Bein im DFB-Pokal, doch in der Nachspielzeit drehte der damalige Finalgegner VfB Lübeck auf der Lohmühle die Partie und gewann 4:2 nach Verlängerung. Holstein Kiel setzte sich auf dem Weg ins Finale souverän gegen drei SH-Ligisten durch, nachdem man in den beiden Vorjahren jeweils vorzeitig aus dem Pokal ausgeschieden



Welche Teams dürfen in diesem Jahr den Pokal in die Höhe strecken? Erleben Sie das LOTTO-Pokalfinale hautnah.

war. Und den Fans wird am 16. Mai einiges geboten: Bei den Herren erwartet die Zuschauer ein spannender Pokalfight zwischen dem Siebten der Regionalliga Nord, ETSV Weiche, und dem Drittligisten Holstein Kiel. Die Flensburger entwickeln sich in diesem Jahr zu einem der Top-Teams in der Regionalliga und wollen eine herausragende Pokalsaison mit dem Titel krönen. Schließlich hatte sich das Team von Trainer Daniel Jurgeleit im Halbfinale gegen den Vorjahressieger VfR Neumünster durchgesetzt. Es wäre der erste Titel im LOTTO-Pokal in der Flensburger Vereinsgeschichte. Die Störche aus Kiel hingegen streben den insgesamt 12. Gewinn des „Henkelpotts“ an. Zuletzt holte Holsteins Trainer Karsten Nitzel mit seinem Team wichtige Punkte für den Klassenverbleib und steht nach starken

Leistungen in den letzten Wochen auf Rang 15 in der 3. Liga. Zusätzlicher Ansporn für beide Teams: Der Sieger ist für die erste Runde des DFB-Pokals 2014/15 qualifiziert und kann auf ein Heimspiel gegen einen Bundesligisten hoffen.

Auch bei den Frauen treffen im Finale die aktuell besten Teams aufeinander. Ab 17:00 Uhr treten die beiden Regionalligisten Holstein Kiel und SV Henstedt-Ulzburg gegeneinander an. Holstein Kiel sicherte sich nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga bislang ohne Punktverlust vorzeitig die Meisterschaft in der Regionalliga Nord und der SV Henstedt-Ulzburg reist als Titelverteidiger im LOTTO-Pokal nach Kiel. Als Pokalsieger und Meister der Schleswig-Holstein-Liga haben sich die Segeberinnen schnell in der neuen Spielklasse etabliert und schielen bei noch fünf

ausstehenden Spielen auf die oberen Ränge. Tore sind in diesem Finale fast garantiert, denn beide Teams treffen in der Regionalliga besonders gerne. Mit Jana Leugers (19 Tore, Holstein Kiel) und Ex-Bundesligaspielerin Katrin Patzke (16 Tore, SV Henstedt-Ulzburg) treffen auch die beiden besten Torjägerinnen der Liga aufeinander.

Seien auch Sie dabei beim Saisonhighlight im schleswig-holsteinischen Fußballkalender - Tickets für den Finalspieltag in Kiel sind ab dem 23. April an den bekannten Vorverkaufsstellen in Kiel (u.a. CITTI und alle Familia-Märkte) und Flensburg (ETSV-Geschäftsstelle) sowie bei der SHFV-Geschäftsstelle (ausschließlich Gruppentickets) erhältlich. Vorbestellungen der Gruppentickets sind ab sofort und ausschließlich über den SHFV möglich. **JMK**

Einlaufen beim LOTTO-Pokal Finale 2014

Es ist wieder soweit, am 16. Mai steigen in Kiel die Spiele der Spiele! Die Finals im LOTTO-Pokal stehen an und wie in den vergangenen Jahren sucht der SHFV Jugendmannschaften, die den Saisonhöhepunkt als Eskorten- oder Ballkinder aus nächster Nähe erleben wollen.

Für das Finale der Frauen zwischen Holstein Kiel und dem SV Henstedt-Ulzburg (17:00 Uhr) suchen wir zwei E- oder D-Juniorinnen-Teams (je 11 Mädchen), die als Eskortenkids die Spielerinnen auf das Spielfeld begleiten.

Für das Herren-Finale zwischen dem ETSV Weiche und Holstein Kiel (20:30 Uhr) können sich F- oder E-Junioren-Teams dafür be-



Wie bei der Saisoneröffnung in Heide hat Ihre Jugendmannschaft die Möglichkeit hautnah beim Pokalfinale in Kiel dabei zu sein.

werben Hand in Hand mit den Spielern aufzulaufen.

Für die Eröffnungszere-monie beider Partien werden zudem zwei A-/B-/C-JuniorInnen-Teams (je 12 Jungen und Mädchen) ge-

sucht, die vor Spielbeginn das Mittelkreisbanner tragen und während des Spiels als Ballkinder fungieren.

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 2. Mai an: Schleswig-Holsteinischer

Fußballverband, Jan Mag-nus Kramp (Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel) oder j.kramp@shfv-kiel.de

Der SHFV freut sich auf Ihre Bewerbung!

JMK

Tickern bis der Schiri abpfeift!

Seit der Einführung des Livetickers in der SH-Liga schnell die Beteiligung nach oben. Im Monat März hat sich die Teilnahme bereits verzehnfacht. Nachdem weitreichende Tests durchgeführt worden sind, ist der Liveticker in Schleswig-Holstein ab sofort auch in den Verbandsligen und auf Kreisebene durchführbar. Der Vorteil unseres Livetickers gegenüber anderen Portalen liegt auf der Hand. Durch den Spielbericht Online stehen die Mannschaftsaufstellungen nach der Freigabe zur Verfügung. Diese kann man vor dem Anpfiff bequem laden. Der User kann sich so voll und ganz auf das Tickern konzentrieren, ohne vorher mühselig alle Spielernamen und Rückennummern eingeben zu müssen.

Um allen Usern das Tickern zu erleichtern, be-



antworten wir hier die vier wichtigsten FAQ:

Wer darf eigentlich tickern?

Die spielenden Vereine sollten sich im Vorfeld einig-en, wer das Spiel tickert, denn gegenwärtig kann das nur einer. Unsere Empfehlung lautet: Tickern Sie Ihre Heimspiele selber und wenn Sie das nicht möchten, dann überlassen Sie es den Gästen!

Wie kann ich denn tickern?

Zum Tickern wird die App „DFBnet 1:0“ und eine

DFBnet-Kennung von einem der beiden spielenden Vereine, mit der zugeordneten Rolle „Ergebnismeldung“, benötigt. Nach der Auswahl des Spieles muss zur Benutzung mit dem Smartphone die Menütaste gedrückt werden, damit das Feld „Spiel tickern“ aufgezeigt wird.

Wie buche und storniere ich den Ticker?

Mit der Aktivierung des Feldes „Spiel tickern“ wird das Spiel verbindlich gebucht. **Wichtig: Können Sie das Spiel trotz Ihrer Buchung nicht tickern, müssen Sie es stornieren, damit es für andere User freigegeben wird!**

Wo kann ich den Ticker verfolgen?

Die verfügbaren Liveticker der Schleswig-Holstein-Ligen und der Verbandsligen können Sie auf der Homepage des SHFV verfolgen. Wählen Sie dort

in der Navigation einfach „Liveticker“. Weiterhin besteht die Möglichkeit den Liveticker auf fussball.de zu verfolgen. Dies betrifft vor allem die Kreisebene. In der Spielplan-Ansicht erscheint dort das Liveticker-Symbol grün wenn das Spiel getickert wird. Dies kann per Mausklick geöffnet werden. Während des Spiels erscheint zeitgleich „LIVE“ im Ergebnisfeld, dies dient ebenfalls als Link zum Ticker.

In der Liveticker-Ansicht können Sie die Spiele der Liga in der Konferenz schalten und im Reiter Ligauswahl können Sie bequem auf der Ebene Ihrer Liga die weiteren Staffeln einsehen.

Eine Anleitung und ein Video zum Tickern finden Sie ebenfalls auf www.shfv-kiel.de in der Rubrik „Liveticker“.

BA

Jetzt bewerben: „Kicking Girls – Schule und Verein“

Der SHFV präsentiert auch 2014 das Mädchenfußballprojekt „Kicking Girls – Schule und Verein“ und möchte im Jahr der WM viele Mädchen für den Fußball begeistern. Gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund unterstützt der SHFV Vereine, die ein Mädchenfußballprojekt ausrichten möchten.

Bei dem Projekt „Kicking Girls – Schule & Verein“ soll das Thema „Begeisterung für den Mädchenfußball“ im Fokus stehen. Mit dieser Tagesveranstaltung für den Mädchenfußball sollen gezielt noch nicht im Verein aktive Mädchen angesprochen werden. Das Projekt „Kicking Girls - Schule & Verein“ soll in enger Kooperation mit benachbarten Schulen stattfinden, daher müssen sich Vereine und Schulen gemeinsam über das Bewerbungs-



„Kicking Girls – Schule & Verein“ kann überall genutzt werden und verbreitet bei den teilnehmenden Mädchen einen riesigen Spaß.

formular bewerben. (Informationen unter www.shfv-kiel.de).

An einem gemeinsam festgelegten Termin führen zwei Lizenz-Trainer des SHFV in Kooperation mit den Sportlehrern und Vereinstrainern ein Schnuppertraining für Mädchen durch. Ein weiterer Bestandteil von „Kicking Girls – Schule & Verein“ ist die Durchführung des neu ent-

wickelten DFB Schulfußball-Abzeichen. Für die weitere Gestaltung dieses Events sind den Organisatoren aus Schule und Verein keine Grenzen gesetzt. Ein Mini-EM-Turnier könnte beispielsweise ein glänzender Abschluss dieses Mädchenfußball-Events sein. Genauso ist eine Einbindung in andere Veranstaltung (z.B. Stadtfest, Schul-Projekttag,

Feriensport, etc.) sehr zu empfehlen.

Nach erfolgreicher Durchführung erhalten die ausrichtenden Schulen und Vereine neben dem Veranstaltungspaket jeweils einen finanziellen Zuschuss als Wertgutschein in Höhe von 100,- € für den Mädchenfußball.

Interessierte Vereine und Schulen haben die Möglichkeit sich beim SHFV unter Rachel Pashley, Telefon: 0431-64 86 168 oder r.pashley@shfv-kiel.de zu informieren und sich für die Ausrichtung zu bewerben. In der Bewerbung ist der avisierte Termin, sowie einige Informationen zu vermerken. Bewerbungen können ebenfalls postalisch an den SHFV gerichtet werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. RP

Unsere Amateure. Echte Profis. – Ein Interview

Herr Scheffel, Sie haben sich bei der Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ beworben. Was war für Sie der ausschlaggebende Punkt?

Alexander Scheffel: Aufmerksam auf die Kampagne bin ich durch Werbung auf Facebook geworden, ich fand die Idee klasse, dass sich auch mal die Amateure zeigen und vorstellen können. Den vielen Menschen, leider auch vielen Spielern, ist gar nicht bewusst, was Ehrenamtler alles auf sich nehmen, damit z.B. ein kleiner Dorfverein am Leben bleibt.

Seit wann sind Sie im Amateurfußball aktiv?

A.S.: Seit meinem 10. Lebensjahr spiele ich Fußball. Als Schiedsrichter bin ich seit Januar 2011 tätig.

Wieviele Spiele pfeifen Sie im Monat?

A.S.: In der Regel um die 5 - 8 Spiele im Monat.

Sie sind erst 28 Jahre alt und üben bereits das wichtige Amt als Schiedsrichterbmann bei der SG Eider aus. Wie sind Sie zu der Aufgabe gekommen und was bereitet Ihnen dabei die größte Freude?

A.S.: Im Verein war der Vorstand der richtigen Ansicht, dass der Posten des Schiedsrichterbmannes von einem Schiedsrichter besetzt sein sollte und so fragte man mich, ob ich mir den „Job“ zutraue und ich habe zugesagt. Am schönsten ist es, wenn man jemanden von der Arbeit des Schiedsrichters überzeugen kann und man mit Vorurteilen aufräumen kann.

Wie beurteilen Sie die Nachwuchssorgen im Schiedsrichterbereich? Wie wirken Sie dem entgegen?



Alexander Scheffel hat die Möglichkeit genutzt und sich als einer der Ersten bei der Amateurfußballkampagne beworben.

gen?

A.S.: Aktuell haben wir ausreichend Schiedsrichter, was auch zur nächsten Saison Bestand haben wird. Dennoch gehe ich regelmäßig in die Jugendmannschaften des Vereins und informiere über die Arbeit der Schiedsrichter und freue mich, dass auch schon ein A-Jugendspieler für den Anwärterlehrgang im kommenden Winter zugesagt hat.

Hilft Ihnen der Spielbe-

richt Online bei der administrativen Arbeit oder bevorzugen Sie den guten alten Spielbericht auf Papierform?

A.S.: Der Spielbericht Online ist in meinen Augen eine große Erleichterung. Im Kreis Dithmarschen wird von der B- bis zur D-Klasse noch mit dem Papierbericht gearbeitet, von daher kenne ich beide Seiten, aber ich finde online besser.

Wie wichtig ist Ihnen Fußball?

A.S.: Sehr wichtig, der Fußball gibt mir die Möglichkeit, mal vom Alltag abzuschalten und einfach mal für einen halben oder auch ganzen Tag alles zu vergessen. Fußball ist mein Ausgleich zum Alltag. Was viel wichtiger ist, ist die Familie und meine Frau unterstützt mich da wo sie kann und dafür bin ich Ihr sehr dankbar!

Ausbildung zum DFB Junior-Coach



Von insgesamt 40 DFB-Junior-Coach-Lerneinheiten (LE) sind von den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Probstei (GSP) in Schönberg gut ein Drittel geschafft, sie sind vom ersten Tag an motiviert und mit viel Freude „am Ball“, wie Christian Fischer bei seinen Unterrichtsstunden immer wieder feststellt. Fischer, er ist unter anderem Referent und Ausbilder beim SHFV, findet einen sinnvollen und nachvollziehbaren Spagat zwischen Theorie und Praxis. Vermittelt werden in der Schule in Schönberg Grundsätze der Trainingslehre und ihre Ausgestaltung sowie entwicklungspsychologische



Die Schülerinnen und Schüler der GSP bringen ihre Ideen mit in den Unterricht ein.

Grundlagen und organisatorische Inhalte.

In den praktischen Phasen müssen die 28 Jugendlichen des 8. Jahrgangs selbst erarbeitete, theoretische Inhalte vorstellen, auch Trainingseinheiten planen und durchführen, vor der Gruppe stehen, sich zeigen und Erarbeitetes präsentieren. Dieses

gelingen den engagiert mitarbeitenden Schülern/Innen sehr unterschiedlich, so Heiko Lükemann, der begleitende Lehrer der GSP. In heterogenen Gruppen sei so etwas normal, aber alle seien auf dem guten Weg und die Hoffnung sei groß, dass alle am Ende des Kurses auch die begehrten Lizenzen erhal-

ten.

Lükemann: „Ziel ist es natürlich, dass möglichst viele von ihnen später einen Job als Junior-Coach finden und ggf. später auch weitere Lizenzen erwerben, welche der DFB anbietet.“

Erfreulich zudem, dass mit Maximilian Wildfeuer und Dennis Zimmermann, animiert durch diesen Lehrgang, jetzt schon zwei Schüler den F-Juniorinnen des TSV Schönberg in der Trainingsarbeit unterstützend zur Seite stehen. Die rund 30 Kids benötigen für den Trainingsalltag alle helfenden Hände. Heiko Lükemann: „Großer Dank an den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, dass uns die Teilnahme an diesem Projekt ermöglicht wird.“

RS

Arbeitstagung der Jugend des KfV Lübeck

Steckbrief

Tim Eiberg
(KfV Herzogtum Lauenburg)



T. Eiberg

Funktion:	Spieler 1. Herren, B-Jugendtrainer, Jugendwart in spe
Ehrenamtlich tätig seit:	2007
Verein:	SV Borussia Mönhsen
Wohnort:	Mönhsen
Alter:	22
Familienstand:	ledig
Beruf:	Disponent
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Meister Kreisklasse A (09/10), Kreispokalfinale 13/14
Hobbys:	Fußball, Freunde/Freundin treffen, ausgehen
Lebensmotto:	„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“
Liebings-Urlaubsziel:	Brasilien, Mallorca
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Fußball, Hängematte, Fotoalbum mit den wichtigsten Menschen
Liebingsverein:	SV Borussia Mönhsen
Sportliche Vorbilder:	Bastian Schweinsteiger, Zinedine Zidane
Bestes Spiel live erlebt:	folgt noch (WM 2014 in Brasilien, u.a. Portugal - Deutschland)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Bastian Schweinsteiger, Nina Dobrev
Wer wird SH-Liga-Meister?	VfB Lübeck
Wünsche für 2014:	Gesund bleiben, Klassenerhalt sichern



Zur diesjährigen Arbeitstagung hatte der Jugendausschuss des KfV in die Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg nach Bad Schwartau eingeladen. Der Kreisjugendobmann Graf Brandes konnte die Vertreter von 23 Vereinen begrüßen. Als Gäste vom KfV Vorstand waren der 1. Vorsitzende, Peter Reinecker, Andreas Schlüter, zuständig für Internetangelegenheiten und der Beauftragte für Schul- und Breitensport, Herbert Janke, anwesend. In seinem Grußwort kam Peter Reinecker zunächst auf die aktuellen Pressemitteilungen über die Kreisreform des SHFV zu sprechen. Hier gab es bisher einen Vorschlag der PZE, der Kreis Lübeck hat sich klar positioniert, sobald Entscheidungen getroffen sind, werden die Vereine informiert. Der KJA hat ein volles Programm für diese Tagung vorgelegt, in

der es galt 13 Tagesordnungspunkte ab zu arbeiten. Einen breiten Raum nahm die Auslosung der Halbfinals der Pokal-Endrunden ein, die bis zum 01.06. ausgespielt werden.

Die Kreispokal –Finalrunden:
Am 14.06.2014 Sportplatz-Falkenwiese: D-Jugend 7er 10:00 Uhr, E-Jugend 11:00 Uhr, D-Jugend 9er 12:00 Uhr.

Am 28.06.2014 Sportplatz vom LSC v. 1999: C-Jugend 11:00 Uhr, B-Jugend 13:00 Uhr, A-Jugend 15:00 Uhr.

Qualifikationsrunden 2014/2015 wird es geben: A-Jugend und B-Jugend wenn mehr als 16 Mannschaften gemeldet sind. Bei der C- Jugend für Kreisliga und Kreisklassen, bei der D – Jugend für alle Klassen.

Bei der Fair Play Liga der F-Jugend haben nur 5 Vereine Fragebögen zurück geschickt, so dass noch keine Auswertung möglich war. Bei den Spielen sollen jetzt Schiedsrichter eingesetzt werden, welche allerdings nicht geprüft sein müssen.

HK

C-Jugend des BTSV ist deutscher Vize-Futsalmeister



Obwohl man in Schleswig-Holstein vergebens nach großen Stadien und deutschen Topfußballern sucht, gelingt es einigen Teams vom Land zwischen den Meeren immer wieder für Furore zu sorgen. Im Seniorenbereich war es die KSV Holstein, die 2012 erst im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den damals amtierenden und späteren deutschen Meister Borussia Dortmund ausschied. Der größte Flächenkreis im Land – Rendsburg-Eckernförde – hat nicht einmal einen Vertreter in der Schleswig-Holstein-Liga. Das Aushängeschild hier ist die Jugend und vor allem die des Büdelsdorfer TSV.

Am 29./30. März 2014 stand für den BTSV-Nachwuchs der Kampf um die deutsche Futsal-Meisterschaft an. Nach einem Durchlauf bei den Kreishallenmeisterschaften, gelang den C-Jugend-Kickern der zweite Platz bei der Qualirunde Nord, der die Teilnahme an den Landesmeisterschaften sicherte. Dort siegte das Team im Endspiel mit 6:2 über den TSV Schönberg und qualifizierte sich für die norddeutsche Ausscheidung. Durch den zweiten



Alexander Vojtenko machte vor großen Namen keinen Halt und dribbelte sich zum „Spieler des Turniers“:

Rang hinter der SC Langenhagen war die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft in Gevelsberg perfekt. Voller Vorfreude und ohne allzu hohe Erwartungen reiste der Bus am Freitag ab. Finanziert wurde dieser direkt vom Deutschen Fußballbund, welcher auch die Unterkunft mit Vollverpflegung in der Sportschule Wedau in Duisburg bezahlte. „Die Organisation war top“, freute sich Jugendobmann Frank Jürgensen, was er auch an den eingesetzten Unparteiischen festmachte. Diese pfeifen regelmäßig auf Bundes- und teilweise sogar internationaler Ebene und agierten angenehm ruhig. Gespielt wurde in zwei Hallen parallel zum B-Jugend-Turnier. Die Spielzeit betrug 20 Minuten, wobei in der letzten Spielminute die Zeit jedes Mal angehalten wurde, sobald der Ball aus dem Spiel war.

Die Gruppenphase begann Samstag um 9.30 Uhr mit dem Spiel gegen JFV 1. FC Süd 012 Eichsfeld, welches 1:1 endete. Die Partie gegen den SV Wiedenbrück 2000 gewannen die Büdelsdorfer mit 1:0 ehe es auf Einladung des DFB in die BayArena zum Bundesligaspiel ging. Sonntagmorgen ging es gegen den späteren Finalgegner FC Astoria Walldorf weiter. Hier hieß es am Ende 1:2. Mit vier Punkten und 3:3 Toren wurde der BTSV letztendlich zweiter vor dem Club aus Eichsfeld mit ebenfalls vier Punkten und 7:11 Toren. „Das Erreichen des Halbfinals war schon ein riesen Erfolg“, betonte Jürgensen. Ins gleiche Horn stießen die Spieler Jorge Störmer und Felix Knuth: „Unsere Erwartungen wurden eindeutig übertroffen“, so das Duo. Im Halbfinale trafen die Schleswig-Hol-



Der Bündelsdorfer TSV hatte nicht nur beim Bundesligaspiel seinen Spaß, sondern konnte sich als Außenseiter ins Finale spielen.

steiner auf den Bundesliganachwuchs des SV Sandhausen. Die Führung durch Alexander Vojtenko drehten die Badener in ein 2:1. Abermals Vojtenko und Kapitän Mattes Hardt durch einen 10m-Freistoß egalisierten die Tore der Sandhäuser und machten den Finaleinzug perfekt. „Für mich war das Halbfinale das absolute Highlight“, berichtete Hardt. Im Showdown kam es dann zur Neuauflage gegen den FC Astoria Walldorf, welcher früh 2:0 in Front ging und nach dem sicheren Sieger aussah. Der gut aufgelegte Vojtenko mit einem ansehnlichen Treffer von der Seitenlinie und Felix Knuth glichen jedoch aus. Als Mattes Hardt durch einen Freistoß das 3:2 erzielte, schien die Sensation perfekt. Ein direktverwandelter Eckstoß in allerletzter Se-

kunde riss die Bündelsdorfer allerdings aus allen Meisterschaftsträumen. In der Verlängerung waren die Walldorfer dann etwas frischer und kamen zum glücklichen 4:3-Siegtreffer. „So bitter die Niederlage auch war, so fair waren die Sieger“, erzählte Jürgensen. „Nach kurzem Jubeln kamen alle zum trösten und abklatschen.“

Vor ehemaligen Stars wie Christian Wörns, Lars Ricken und Dariusz Wosz wurde Alexander Vojtenko zum Spieler des Turniers gewählt. „Ein kleines Pflaster auf großer Wunde“, beschreibt dieser die Ehrung. Ein großes Lob sprach Abteilungsleiter Rolf Bannas aus. „Erst seit Sommer spielen die Jungs so zusammen. Was sie und das Trainerteam geleistet haben, ist ganz große Klasse.“ DDP

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

André Röpke, stellv. Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-271; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.